

# Wöchentliche Nachrichten.

für die Oberamts-Bezirke  
Calw und Neuenbürg.

Mittwoch den 10 Januar 1827.

Mit Königlich Württemberg'scher Allerhöchster Genehmigung.

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Calw.

Calw. (Steckbrief.) Der Kessler Anton Rupp, von Neuhulach, welcher des Verbrechens des Concubinats angeschuldigt ist, hat am 3. d. Monats die Flucht ergriffen, daher sämtliche Orts-Vorsteher des Gerichts, Bezirks angewiesen werden, auf gedachten Rupp zu fahnden, ihn im Fall des Betretens zu arretiren, und ungesäumt anher einuliefern.

Calw am 8. Januar 1827.

K. Oberamtsgericht.

H. S i g e l.

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamts Neuenbürg.

Liebenzell. Königlich Oberamts

Gerichts Bezirks Neuenbürg. (Mahlmühle und Güter Verkauf.) Der hiesige Stadtrath ist Oberamtsgerichtlich beauftragt, die hiesige untere Mühle, bestehend in 2. Mahlgängen und einem Berggang, 1. Scheuer, 2. Stallungen, 1. Holzhütte, 2. Brtl 9. Rth. Garten, 3/2. Morgen Baufeld und 7. Morgen Wiesen nach den Folgen des Executions-Gesetzes sub hasta zu verkaufen. Zu dieser Verhandlung ist Donnerstag der 8. Februar d. J. anberaumt, an welchem sich die Kaufstüftigen Morgens präcise 6. Uhr auf dem hiesigen Rathhaus einfinden können, u. sich über Prädicat und Vermögen durch legale — von ihrer Orts Obrigkeit ausgestellte — und Oberamtlich beglaubigte Zeugnisse auszuweisen haben.

Bemerk. wird, daß in die beeden hiesigen Mühlen 6. benachbarte Gemeinden gebannt sind, und daß aus der zu Verkaufenden, neben den Steuern und Gefällen noch jährlich 14. Schfl. Roken



gült an den Staat zu verabreichen ist.

Den 3. Januar 1827.

Das Stadtschuldheissenamt und  
der Stadtrath.

7d. Stadtschuldheiß W i t t i c h.

### Ausseramtliche Gegenstände.

Calw. Zu vermieten: Auf Georgii in der Mitte der Stadt, ein angenehmes Logis bestehend in

1. Stube und Stubenkammer,
1. helle Küche und Speisekammer,
1. helles heizbares Zimmer, und
3. geräumige Kammern, nebst Platz zu Holz.

Wo? sagt Ausgeber dieses Blattes.

Calw. Beym Kupferschmid Kirn dahier, ist ein noch ganz guter Kessel feil, der 4. Thmi hält, und 20. Pfund wiegt, das Pfund wird um 40. kr. erlassen.

Calw. Folgende Bäcker backen künftige Woche die Laugenbreteln:

Jakob Friedrich Maier,  
Christian Friedrich Schiele.

### B e r i c h t i g u n g.

In dem letzten Blatte, ist auf der ersten Seite im Littel die Jahrzahl 1826. in 1827. umzuändern.

Calw. (Theater-Anzeige.)  
Donnerstag den 11. Januar: zum Vortheil der Familie Kniep:  
Der Schutzgeist.

Ein Schauspiel in 5. Aufzügen von Kot-

zebue. Die kleine Marie Kniep wird sich in der Rolle des Schutzgeistes einem hohen und geehrten Publikum bestens zu empfehlen suchen; wozu höflichst einladet,  
Die Familie Kniep.

Auszug aus dem Calwer Kirchenbuche.

### Geborne.

28. December. Johann. B. Pfrommer, Bäcker.

30. Marie. B. J. Rand, Tuchmacher.

6. Januar. Wilhelm. B. W. Becker, Tuchbereiter.

### Gestorbene.

1. Januar. Rosine Dorothea König, Brantweinbrenners uxor.

5. Christiane Dorothea Böttiger, Worttenwicklers uxor.

### Allerlei.

Die Liebe ist ein curioses Ding. —  
Sie steckt, man weißt nicht wo; sieht aus, man weißt nicht wie; und wo sie sich eingenistet hat, so thut sie, man weißt nicht was. —

Der Magen und die Gurgel sind böse Gläubiger! In allen Concursen wollen sie, trotz unseres neuen Pfandgesetzes zuerst befriedigt seyn.  
Mit dem Hunger läßt sich noch ir-



weilen accordiren; aber der Durst läßt keinen Tropfen nach.

Casscetassen sind das Geläute, womit ans're Frauen ihre häußliche Feste einläuten.

Werden aber diese Glocken durch unsere landständ'sche Verhandlungen nicht einen dumpferen Ton erhalten?

Friedrich der Grose, ernannte einen, der einen Tittel von ihm verlangte, zum — geheimen Trompeter.

Die Obst - Cultur in un,erer Gegend.

(Fortsetzung.)

Der Kirschengeist von großen Kirschen hat freylich eine Däube, und ist nicht so zart, wie der von wilden Kirschen, allein man kauft ihn auch bedeutend wolfeiler, und wir leben jetzt in einer Zeit wo nur das wolfeilere leicht Käufer findet; wenn man aber dem Kirschengeist von großen KirschenSorten die Luft nicht verschließt, denn nur die Luft macht ihn mild, so wird man, wenn er einige Jahre alt ist, keinen Unterschied mehr finden, man verbindet daher die Kolben nur mit starkem Papier, oder mit Blasen, und durchsticht sie oben mit einer Nadel.—

Man mag mir nun einwenden, was man will, ich weiche kein Haar breit von meiner Behauptung, daß da, wo eine Kirschen Cultur ist, auch Wohlstand unter dem Landmanne ist, denn der Landmann kann gar viele nothwendige Bedürfnisse mit den Kirschengeideern bestreiten; die Landleute im Neuenbürger Oberamte werden sich gewiß gut bei ihrer Kirschen Cultur befinden, wenn gleich ihr Sortiment klein ist.

Kirschenbäume rendiren viel wehr als Zwetschgenbäume, und in einem schweren tiefen Boden werden die Bäume vom Süßkirschenbaumgeschlecht sehr groß, u. liefern oft sehr reichliche Erndten. Der Zwetschgen - Brantwein wird bloß im Lande verbraucht, aber Kirschengeist wird sehr viel in das Ausland namentlich in das Baierische verschickt.

Die Zwetschgen Zeit ist bald vorüber, viel länger dauert die Kirschenzeit, wenn man eine Kirschenpflanzung anlegt, und die Sorten mit Bedacht wählt, so kann man es so einrichten, daß von Mitte Juny bis Mitte August eine KirschenSorte nach der andern nach und nach Zeitigt daß man 2. Monat lang Kirschen verkaufen kan. Die Zwetschgen sind, hauptsächlich wenn die Bäume auf freyem Felde stehen, dem Mißwachs viel öfter unterworfen als die Kirschen, unter den vielen KirschenSorten trifft man sehr harte Naturen an, es gibt Sorten die dennoch ihre Früchte tragen, wenn auch Eiszapfen an der Blüthe hängen; wenn nun in einer Gegend sowohl in tie,





fen als hohen Lagen 30. bis 36. Kir-  
schenforten, die eine harte Blüthe ha-  
ben, angepflanzt wären, so würde es  
nie Kirschen Fehljahre geben.

Daß es in unserer Nähe keine veredelte  
Kirschenbäume gibt, hat mir noch nie  
einleuchten wollen, daher dürfen wir hier  
auch keine völlig reife Kirschen genießen,  
über dieß sind die grosse, meistens nur halb  
reife Kirschen, hier zu theuer, weil sie  
oft weither getragen oder gefahren wer-  
den, und Kirschen die einem Transport  
unterworfen sind, müssen halb reif vom  
Baum abgenommen werden, deswegen  
sagt der gemeine Mann hier, die klei-  
nen schwarzen Kirschen seyen eben doch  
die besten süssesten Kirschen, das ist  
wahr, weil nur diese in völlig reifem Zu-

stande zu uns gebracht werden wegen  
der Nähe. Alle grosse Kirschenforten  
werden aber eben so süß, und mehrere  
ganz vortreflich, wenn sie ganz reif am  
Baume werden: wann nun unsere Wald-  
oder Gäu- Bauren solche Kirschen auf  
unseren Obstmarkt bringen würden,  
so würden hier noch einmal so viel Kir-  
schen gekauft und verspeißt werden, u.  
die wilden Kirschen, bey denen man  
nichts als Steine hat, würden den Ere-  
dit verlieren, man würde sie nicht mehr  
zum Genuße kaufen.

( Fortsetzung folgt. )

Calw. Marktpreise am 5. Januar 1827. — (Kaufhaus.) Vorige Woche  
wurden 95. Scheffel Kernen, 46. Scheffel Dinkel, 20. Scheffel Haber eingeführt.

Fruchtpreise.		Vidualienpreise.	
Kernen d. Schfl.	9 fl. 8 fr. 8 fl. 36 fr.	Rindschmalz das Pfund	17 fr.
Dinkel	3 fl. 30 fr. 3 fl. 19 fr. 3 fl. 12 fr.	Schweineschmalz	13 14 fr.
Haber	2 fl. 40 fr. 2 fl. 30 fr. 2 fl. 24 fr.	Butter	12 13 fr.
Rocken d. Sri.	4 fr. 44 fr.	Lichter gegossene	16 fr.
Gersten	45 fr. 40 fr.	gejogene	14 fr.
Bohnen	fl. 4 fr. 43 fr.	Eaife	12 fr.
Wicken	4 fr. 32 fr.	Eyer 5. um	8 fr.
Linzen	1 fl. 20 fr. 1 fl. fr.		
Erbsen	1 fl. 16 fr. fl. 4 fr.		
Brodtare.		Fleischtare.	
weises Brod 4. Pfund	8 fr.	Ochsenfleisch das Pfund.	6 fr.
1. Kreuzerwek soll wägen	10 1/2 Loth.	Rindfleisch	5 fr.
		Kalbfeisch	4 fr.
		Hammeifcisch	4 fr.
		Schweinefleisch	6 fr.

Die Richtigkeit obiger Fruchtpreise bezeugt — Gakenheimer, Schraunenmeister.  
Gedruckt und verlegt von A. J. Rivinius, in Calw.